

# Saatgutbibliothek

## Was ist die Saatgutbibliothek?

Hier sind alphabetisch sortierte Tütchen mit Saatgut hinterlegt. Aus diesen können Sie im Frühjahr **kostenlos eine kleine Menge Saatgut mitnehmen** und am Ende der Gartensaison **wieder ein wenig mehr zurückbringen**. Am besten suchen Sie sich etwas, das Sie sicher schaffen (s. Schwierigkeitsgrade). Somit wird Saatgut erhalten und vermehrt. Hier sind ungefähr 50 Gemüsesamen und ungefähr 50 Staudensamen zu finden.

## Wie funktioniert die Saatgutbibliothek?

Sie nehmen sich ein oder mehrere Tütchen, beschriften sie direkt mit dem botanischen Namen, dem deutschen und (vor allem bei Tomaten und Chilis) dem Sortennamen darauf, füllen eine kleine Menge Saatgut (zwischen fünf und zehn Korn) ab und verschließen es gut. Warum die kleine Mitnahmemenge? Da es zunächst vor allem auch um die Vermehrung der Ressourcen geht, ist es wichtig, dass viele Menschen sich Saatgut nehmen können.

Sollten Sie wenig Erfahrung haben, gibt es passende Sachbücher zum Ausleihen.

## Was mache ich mit dem Saatgut?

Sie bauen die Pflanzen an, hegen und pflegen sie und haben hoffentlich ein Erfolgserlebnis. Sobald sich Früchte bilden, sollten Sie wieder aufmerksam werden. Kräftig und gesund gewachsene Früchte werden markiert (vielleicht mit einem Etikett, mit einer Schnur, oder einer eigenen Markierung) und lange an der Pflanze gelassen damit sie gut abreifen.

## Wie gewinne ich neues Saatgut? Was mache ich mit diesem Saatgut?

Das neue Saatgut entnehmen Sie den markierten, gut abgereiften Früchten. Anschließend füllen Sie es ab (in eine kleine (Papier-)Tüte, ein Glas oder Döschen) und **bringen es zurück an den Infoschalter der Bibliothek**. Dort wird das Saatgut entgegengenommen, begutachtet und entsprechend wieder einsortiert. **Bitte nur dort abgeben und nicht selber einsortieren!**

## Kann ich eigenes Saatgut anbieten?

Sofern interessierte Menschen selbst noch **samenfestes** Saatgut zu Hause haben, können Sie es ebenfalls am **Infoschalter der Bibliothek abgeben** und zur Verfügung stellen. Das ima-Agrarlexikon definiert es wie folgt: *„Samenfest ist eine Pflanzensorte dann, wenn aus ihrem Saatgut Pflanzen wachsen, die dieselben Eigenschaften und Gestalt haben, wie deren Elternpflanzen. Das bedeutet, die Sorte kann natürlich vermehrt werden“.*

Das bedeutet, dass beispielsweise Baumarkt-Saatgut dem nicht entspricht, da es Hybrid-Saatgut ist. Sollten Sie das Saatgut schon seit einigen Jahren selbst erhalten, dann wird es samenfest sein. Gleiches gilt für Saatgut, das noch von den Großeltern stammt. **Bitte mit dem botanischen Namen (sofern bekannt) und bei Gemüse auch mit dem Sortennamen beschriften**. Zusätzlich wäre ein Erntejahr gut: Je frischer, desto besser! Altes Saatgut keimt unregelmäßiger und die Keimquote ist niedriger. Dennoch können daraus ergiebige Pflanzen wachsen.

## Wichtig:

Dieses Projekt beruht auf Vertrauen! Bitte nur teilnehmen, wenn Sie Zeit dafür haben. Bei Fragen können Sie sich an [SaatzgutbibliothekOL@posteo.de](mailto:SaatzgutbibliothekOL@posteo.de) wenden. Die Saatgutbibliothek wird von Staudengärtner Sven Seiler betreut.

## Außerdem zu beachten:

Besonders das (Wild-)Stauden-Saatgut ist rein für die Nutzung auf Privatgelände beziehungsweise Kulturfläche gedacht. Sprich eine Aussaat außerhalb von Gärten ist nicht gestattet (Verweis auf § 40 Ausbringen von Pflanzen und Tieren, BNatSchG). Das Saatgut ist ausschließlich für den Erhalt und den Hobbyanbau gedacht und keinesfalls für den kommerziellen Anbau oder Weiterverkauf. Weder beim Bereitsteller noch der Stadtbibliothek liegen Eigentumsrechte an Sorten.